wie es unsere sozialistische Verfassung festlegt, ... auf der Grundlage der Gesetze eigenverantwortlich ihre Arbeits- und Lebensbedingungen. Daran ändert sich auch nichts bei der Entwicklung von Kooperationsbeziehungen zwischen den LPG.

Es ist falsch anzunehmen, daß mit der Herausbildung neuer demokratischer Organe in den Kooperationsgemeinschaften die genossenschaftliche Demo-

Wechselwirkung von Demokratie und Bewußtsein

Auf dem 10. Plenum des Zentralkomitees wies Genosse Kurt Hager auf einen wesentlichen Gesichtspunkt hin: „Das sozialistische Bewußtsein, ja das gesamte geistige Leben, ist zu einer der wichtigsten Triebkräfte unserer gesellschaftlichen Entwicklung geworden. Es erweist sich täglich an unzähligen Tatsachen und Beispielen, daß kein Schritt zur weiteren Entfaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus vollzogen werden kann, der nicht von der Einsicht, der Überzeugung, der Bewußtheit sozialistischer Persönlichkeiten getragen ist.“

Die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins vollzieht sich nicht automatisch oder im Selbstlauf. Demokratie und Bewußtsein besitzen eine dialektische Wechselwirkung und üben entscheidenden Einfluß auf das sozialistische Denken und Handeln der Mitglieder der LPG aus. Das erfordert jedoch eine zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen in den LPG. Sie müssen den Genossenschaftsbauerinnen und -bauern Kenntnisse über die gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse, über gesetzliche gesellschaftliche Zusammenhänge und die sich daraus ergebenden Konsequen-

kratie in den LPG ersetzt oder eingeschränkt wird. Auf dem 10. Plenum des Zentralkomitees wurde erneut darauf verwiesen, die genossenschaftliche Demokratie konsequent zu verwirklichen. Damit wird gewährleistet, daß nicht nur ein Teil, sondern die ganze Klasse der Genossenschaftsbauern die Möglichkeit erhält, darüber mitzuberaten und mitzubeschließen, wie sich der weitere Entwicklungsprozeß für sie konkret gestalten soll.

zen für ihren eigenen Betrieb, für notwendige Veränderungen ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen vermitteln. Das geschieht am wirkungsvollsten, wenn die politische Arbeit mit der täglichen aktiven Teilnahme der Mitglieder an der Leitung ihrer Genossenschaft verbunden wird und sie für die Mitarbeit in den demokratischen Organen der LPG gewonnen werden. Wo die Einheit von politischer Arbeit und unmittelbarer Teilnahme der Bauern an der Leitung der LPG gewahrt wird, kann sich

Mitarbeit und Mitverantwortung

Ein zweiter Gesichtspunkt: Die genossenschaftliche Demokratie und ihre Verwirklichung durch Mitgliederversammlung, Vorstand, Kommissionen, Aktivs, Brigaderversammlungen, Kooperationsräte und anderer demokratischer Organe ist fester Bestandteil der sozialistischen Demokratie, ist deren spezifische Erscheinungsform, die aus dem genossenschaftlichen Eigentum an den wichtigsten Produktionsmitteln und dem bäuerlichen Eigentum an Grund und Boden resultiert. Dieses Eigentum verlangt, daß die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern selbst über ihre eigenen Angelegenheiten entscheiden. Das erfordert aber

die genossenschaftliche Demokratie voll entfalten.

Diese Einheit wird jedoch noch nicht immer voll begriffen. So* mußten sich verschiedene Grundorganisationen der LPG im Kreis Oranienburg in der Vergangenheit mit dem Verhalten leitender Kader auseinandersetzen, die versuchten, Probleme der kooperativen Zusammenarbeit mit anderen LPG „unter sich“ zu lösen, ohne die Mitglieder zu informieren und einzubeziehen. Einige vertreten die Meinung, daß „ihre Genossenschaftsbauern noch nicht so weit seien“, um die neuen Probleme zu verstehen. Solche Auffassungen stehen im Widerspruch zur genossenschaftlichen Demokratie. Wie die leitenden Kader ihre Funktionen im Auftrage der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern ausüben, zeigt sich darin, wie sie die Mitglieder in die Arbeit einbeziehen, ihre Erfahrungen nutzen und ihnen helfen, die neu herangereiften Probleme zu begreifen und schrittweise zu lösen.

von ihnen mehr als nur an ihrem Arbeitsplatz eine gute genossenschaftliche Arbeit zu leisten und zur Mehrung des genossenschaftlichen Eigentums beizutragen. Ihnen muß die Möglichkeit gegeben werden, die im Statut festgelegten Rechte und Pflichten voll wahrzunehmen, damit sich ihr Verantwortungsbewußtsein für den gesamten Betrieb sowie für die gesellschaftlichen Erfordernisse erhöht.

Die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern sowie die Funktionäre der LPG Kremlen, Kreis Oranienburg, führen regelmäßig Vollversammlungen durch. Diese werden gründlich mit allen Mitgliedern vorbereitet. Das geschieht